



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Mönchengladbach

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



# Verkehrsunfallbilanz 2024

## Mönchengladbach

[moenchgladbach.polizei.nrw.de](https://moenchgladbach.polizei.nrw.de)

Verkehrsunfallbilanz des Polizeipräsidium Mönchengladbach 2024



## Vorwort

Verkehrssicherheit geht uns alle an, denn jeder von uns nimmt Tag täglich am Straßenverkehr teil. Egal ob mit dem Auto, dem Zweirad, als Fahrgast im Bus oder als Fußgänger. Wir sind Verkehrsteilnehmende auf dem Weg zur Arbeit, zum Fußballspiel, mit den Kindern zum Spielplatz oder zum Einkaufen.

Jeder Verkehrsunfall ist einer zu viel, denn hinter jeder Zahl der Statistik steht ein individuelles und zum Teil tragisches Schicksal für die Menschen.

Elf Menschen starben im letzten Jahr in Folge eines Verkehrsunfalls in unserer Stadt.

9.612 Verkehrsunfälle registrierte die Polizei Mönchengladbach im Jahr 2024. Ein Anstieg um ein Prozent im Jahresvergleich.

Die Gesamtzahl der Verunfallten ist zurückgegangen. Insgesamt verunglückten im vergangenen Jahr 1.038 Menschen auf unseren Straßen, das sind etwa vier Prozent weniger als 2023. Deutlich weniger Menschen wurden schwer verletzt — ein Rückgang von 132 auf 103.

Die Zahlen stehen für Verkehrsunfälle mit teils schlimmen Folgen, die das Leben von Menschen für immer verändern. Im Schnitt sind von einem schweren Verkehrsunfall und seinen Folgen 113 weitere Menschen betroffen. Familie, Freunde, Arbeitskollegen und Einsatzkräfte. Daher intensiviert die Polizei Mönchengladbach auch für diese Menschen den polizeilichen Opferschutz. Wir sind für sie da, beraten, begleiten und vermitteln Hilfsangebote.

Regelmäßige Verkehrskontrollen, präventive Maßnahmen und Aufklärung zur Verkehrssicherheitsarbeit sind für uns eine Schlüsselaufgabe zur Verhinderung von Verkehrsunfällen. Für die Verkehrssicherheit engagieren sich die Kolleginnen und Kollegen der Polizei Mönchengladbach jeden Tag.

Wir alle können nicht nur auf uns selbst achten, sondern auch Verantwortung gegenüber anderen, vor allem den ungeschützten Verkehrsteilnehmenden übernehmen. Gegenseitige Rücksichtnahme und Vorausschau im Straßenverkehr müssen wir uns zu Herzen nehmen. Als Verkehrsteilnehmende sind wir nur dann sicher auf unseren Straßen unterwegs, wenn wir alle die Straßenverkehrsregeln beachten.

Wir wollen gesund und wohlbehalten Zuhause ankommen, das ist unser gemeinsames Ziel.

Polizeirätin Jana Schubert  
Leiterin Direktion Verkehr



## Inhalt

### 1. Verkehrsunfallentwicklung

- 1.1 Verkehrsunfälle insgesamt
- 1.2 Verunfallte im Straßenverkehr
- 1.3 Tödlich Verunfallte

### 2. Zielgruppen

- 2.1 Kinder
  - Schulwegunfälle
- 2.2 Jugendliche und junge Erwachsene
- 2.3 Erwachsene
- 2.4 Generation 65+
- 2.5 Fußgänger
- 2.6 Elektrokleinstfahrzeuge - EKF
- 2.7 Fahrräder und Pedelec

### 3. Unfallursachen/ Präventive Maßnahmen

- 3.1 Unfallflucht
- 3.2 Unfälle unter Alkoholeinfluss und/ oder Drogen
- 3.3 Hauptunfallursachen
- Präventive Maßnahmen**
- 3.4 Kinder
- 3.5 Jugendliche und junge Erwachsene
- 3.6 Seniorinnen und Senioren

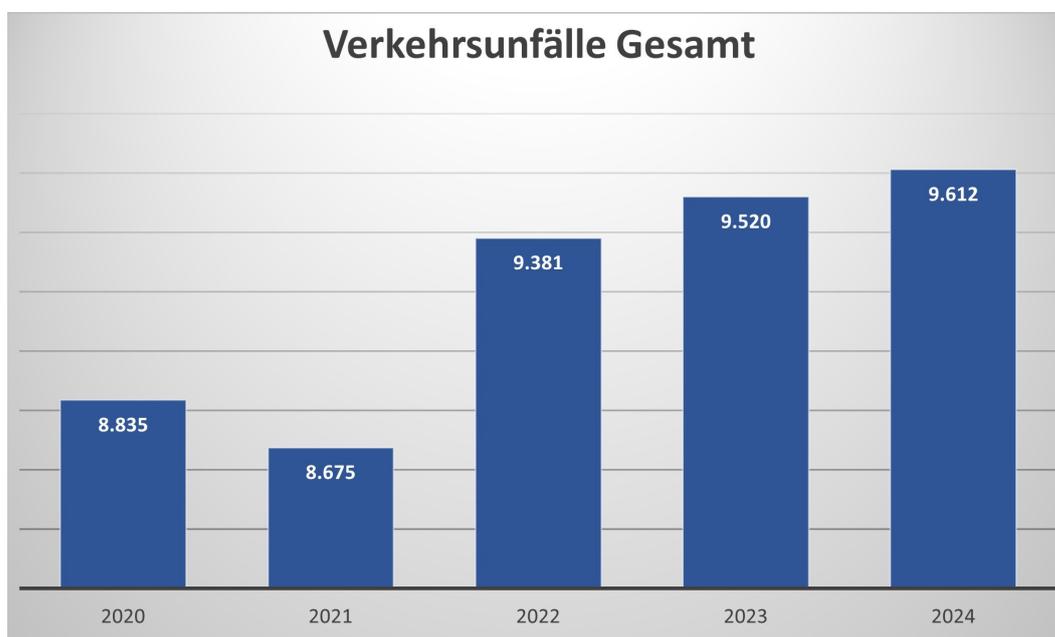
# 1 Verkehrsunfallentwicklung

## 1.1 Verkehrsunfälle insgesamt

Im Jahr 2024 sind in Mönchengladbach insgesamt 9.612 Verkehrsunfälle registriert worden. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr (9.520) **ein Anstieg um ein Prozent**.

Darunter fallen 6.258 sonstige Schadensunfälle, also alle Unfälle ohne Flucht, ohne Alkohol/ Drogen, ohne Personenschaden und ohne nicht mehr fahrbereites Fahrzeug. Dies stellt eine leichte Steigerung von ein Prozent dar.

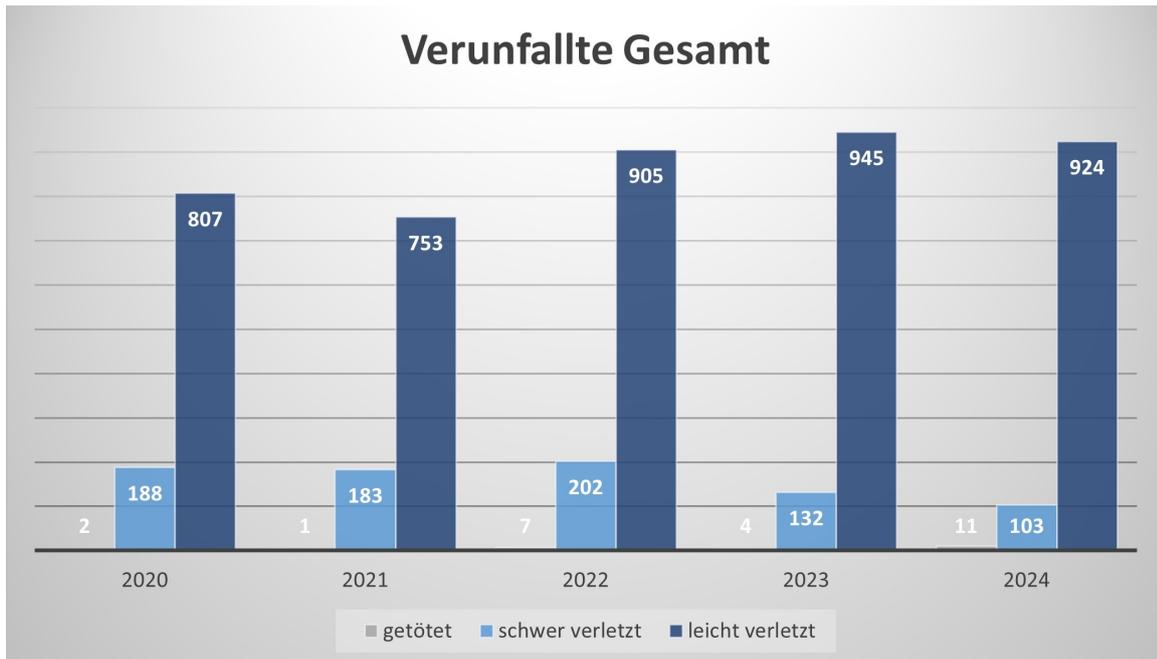
Meldepflichtige Verkehrsunfälle sind nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz (StVunfStatG) alle Unfälle, zu denen es auf öffentlichen Wegen und Plätzen mit Personenschaden, schwerwiegendem Sachschaden (mindestens ein Fahrzeug nicht mehr fahrbereit) und unter Alkohol- oder Drogeneinfluss kommt sowie Unfälle mit Fahrerflucht. Auch diese stiegen im Jahr 2024 um ein Prozent auf insgesamt 3.354.



## 1.2 Verunfallte im Straßenverkehr

Im Jahr 2024 gab es 874 registrierte Verkehrsunfälle mit Personenschaden. Hierbei wurden insgesamt 1.038 Personen verletzt.

Das sind **vier Prozent weniger** im Vergleich zum letzten Jahr. Zu den Verunfallten zählen verletzte und getötete Personen.



### Leichtverletzte Personen

Die Anzahl der leichtverletzten Personen im Straßenverkehr ist um 21 Verletzte geringer als im Vorjahr. In 2024 waren es 924 Leichtverletzte.

Die Anzahl der Leichtverletzten ist im Vergleich zum Vorjahr **um 2,2 Prozent gesunken**.

### Schwerverletzte Personen

Die Anzahl der schwerverletzten Personen in Mönchengladbach ist ebenfalls leicht gesunken auf 103.

Somit ist ein **Rückgang um 22 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr festzustellen.

### Getöte Personen

Im Jahr 2024 hatte die Polizei Mönchengladbach insgesamt **elf Verkehrstote** zu beklagen.

Diese kamen bei zehn Verkehrsunfällen ums Leben. Eine Steigerung von 175 Prozent.

### 1.3 Tödlich Verunfallte

#### **20. Januar, 17.07 Uhr - Odenkirchener Straße / Neukrahpohl**

##### **85-jähriger Fußgänger von Pkw erfasst**

Ein 28-jähriger Autofahrer war auf der Odenkirchener Straße in Richtung Rheydt unterwegs. Auf Höhe der Einmündung Neukrahpohl querte ein 85-jähriger Fußgänger die fünfspurige Fahrbahn (ohne Querungshilfe) und wurde vom Pkw erfasst. Im Laufe der Nacht erlag er seinen Verletzungen.

#### **19. März, 14.33 Uhr - Berger Dorfstraße 65**

##### **83-jähriger Autofahrer bei Frontalzusammenstoß mit anderem Autofahrer so schwer verletzt, dass er zwei Tage später an den Unfallfolgen verstarb.**

Auf der Berger Dorfstraße Höhe Finkenberger Hof kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier Autos. Der 18-jährige Autofahrer und sein 15-jähriger Beifahrer wurden hierbei schwer verletzt. Der 83-jährige Autofahrer des anderen Fahrzeugs wurde ebenfalls schwer verletzt und mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen, wo er am 21. März verstarb.

#### **2. Juni, 17 Uhr - Am Nordpark**

##### **Bei einem Alleinunfall mit dem Motorrad verstarb die 23-jährige Sozia noch am Unfallort, der 20-jährige Fahrer 20 Tage später.**

Ein 20-Jähriger vollzog mit seinem Krad einen Wheelie, verlor die Kontrolle und touchierte einen Poller der Mittelstreifenbegrenzung. Die 23-jährige Sozia prallte dabei gegen einen weiteren Poller und

verstarb noch an der Unfallstelle. Der 20-jährige Kradfahrer wurde schwer verletzt in eine Klinik gebracht, wo er 20 Tage später seinen schweren Verletzungen erlag.

#### **4. Juni, 16.15 Uhr - Hofstraße/ Südstraße**

##### **24-jähriger Fußgänger von Auto erfasst**

Ein 24-jähriger Fußgänger überquerte im Kreuzungsbereich die Fahrbahn und wurde hierbei von einem 34-jährigen Autofahrer, welcher mit seinem Kleintransporter von der Hofstraße nach links in die Südstraße abbog, erfasst und überrollt. Trotz Reanimationsmaßnahmen verstarb der Fußgänger noch an der Unfallstelle.

#### **24. Juni, 8.05 Uhr – Nordstraße 124**

##### **88-jähriger Fußgänger von Auto erfasst**

Ein 30-jähriger Autofahrer befuhr die Nordstraße aus Richtung Gartenstraße in Richtung Jahnplatz. Auf Höhe des Friedhofes trat ein 88-jähriger Fußgänger auf die Fahrbahn und es kam zu einem Zusammenstoß mit dem Auto. Der 30-Jährige erfasste den Senior seitlich. Der 88-Jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht. Dort verstarb er am 19. Juli.

### 1.3 Tödlich Verunfälle

#### **11. August, 13.30 Uhr - Herrather Weg/ Venrather Weg**

##### **77-Jähriger auf Liegefahrrad beim Abbiegen von Auto erfasst**

Ein 77-Jähriger befuhr mit seinem Elektro-Liegefahrrad den Herrather Weg und beabsichtigte nach links in den Venrather Weg abzubiegen, was er mit Handzeichen zu erkennen gab. Trotz eingeleiteter Notbremsung fuhr ein 23-jähriger Autofahrer von hinten kommend auf das Liegefahrrad auf. Der 77-Jährige wurde beim Zusammenstoß so schwer verletzt, dass er noch am selben Tag in einer Klinik seinen Verletzungen erlag.

#### **15. August, 14.30 Uhr – Ueddinger Straße 249**

##### **87-Jähriger stirbt nach Sturz mit seinem vierrädrigen Elektroscooter für Senioren.**

Im Krankenhaus verstarb ein 87-Jähriger nach einer operativ versorgten Oberschenkelhalsfraktur. Im Rahmen eines Todesermittlungsverfahren stellte sich heraus, dass er zwei Tage zuvor auf seinem vierrädrigen Senioren-Elektroscooter ohne Fremdeinwirkung, als er vom Gehweg auf die Fahrbahn wechseln wollte, gestürzt war.

#### **13. September, 16.36 Uhr – Talstraße 123**

##### **35-jähriger Motorradfahrer verstarb an Unfallstelle, nachdem er in einer Kurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor**

Ein 35-jähriger Motorradfahrer fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit die Talstraße in Richtung Sasse-

rath, als er im Kurvenbereich die Kontrolle verlor und gegen einen geparkten Pkw prallte und diesen gegen weitere geparkte Fahrzeuge schob. Der Motorradfahrer wurde nach vorne geschleudert und blieb regungslos auf der Fahrbahn liegen. Trotz Reanimationsmaßnahmen konnte wenige Minuten später nur noch der Tod festgestellt werden.

#### **12. Dezember, 18 Uhr – Krefelder Straße / Dammer Straße**

##### **58-jähriger E-Scooter Fahrer kollidiert im Kreuzungsbereich mit Auto**

Ein 71-jähriger Autofahrer befuhr die Krefelder Straße stadtauswärts und bog nach links in die Dammer Straße ab. Hier erfasste er auf der Fußgängerfurt einen 58-jährigen E-Scooter-Fahrer, welcher ebenfalls die Krefelder Straße stadtauswärts entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung befuhr. Dieser erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen.

#### **16. Dezember, 16.37 Uhr – Duvenstraße 50**

##### **78-jährige Fußgängerin von Kleintransporter erfasst**

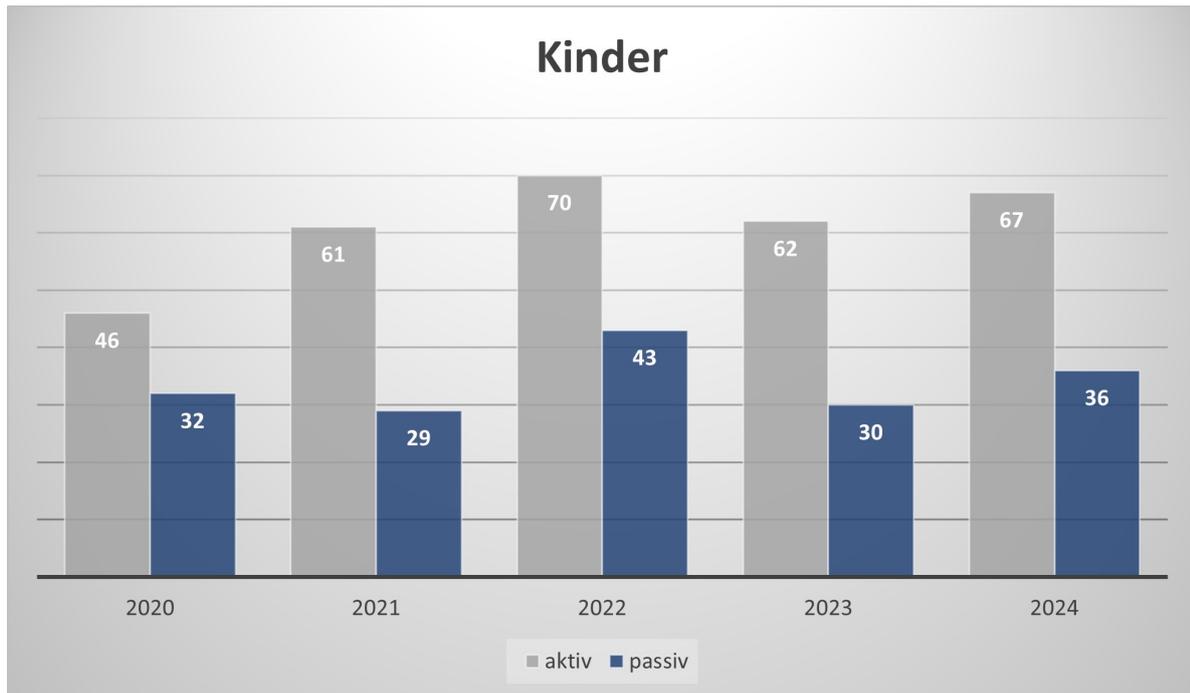
Ein 24-jähriger Fahrer eines Kleintransporters war auf der Duvenstraße in Richtung Korneliusstraße unterwegs. Einen Zusammenstoß mit einer 78-jährigen, dunkel gekleideten Fußgängerin, die aus Sicht des Autofahrers von links nach rechts die Fahrbahn überquerte, konnte nicht mehr verhindert werden. Die Fußgängerin wurde schwerverletzt in ein Krankenhaus gebracht, wo sie am 4. Januar 2025 an den Folgen des Unfalls verstarb.

## 2. Zielgruppen

### 2.1 Kinder

Im Jahr 2024 stieg die Gesamtanzahl der verunglückten Kinder auf 103. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine **Steigerung um 12 Prozent**.

Die Anzahl derer, die aktiv am Verkehr teilnahmen stieg um fünf auf 67. Bei den Passiven (Mitfahrer) sind es sechs mehr zum Vorjahr.



### Schulwegunfälle

2024 kam es zu insgesamt 15 Schulwegunfällen, fünf weniger als noch im Vorjahr.

Insgesamt wurden hierbei 16 Kinder leicht verletzt. Bei einem Verkehrsunfall wurden zwei Schulkinder verletzt.

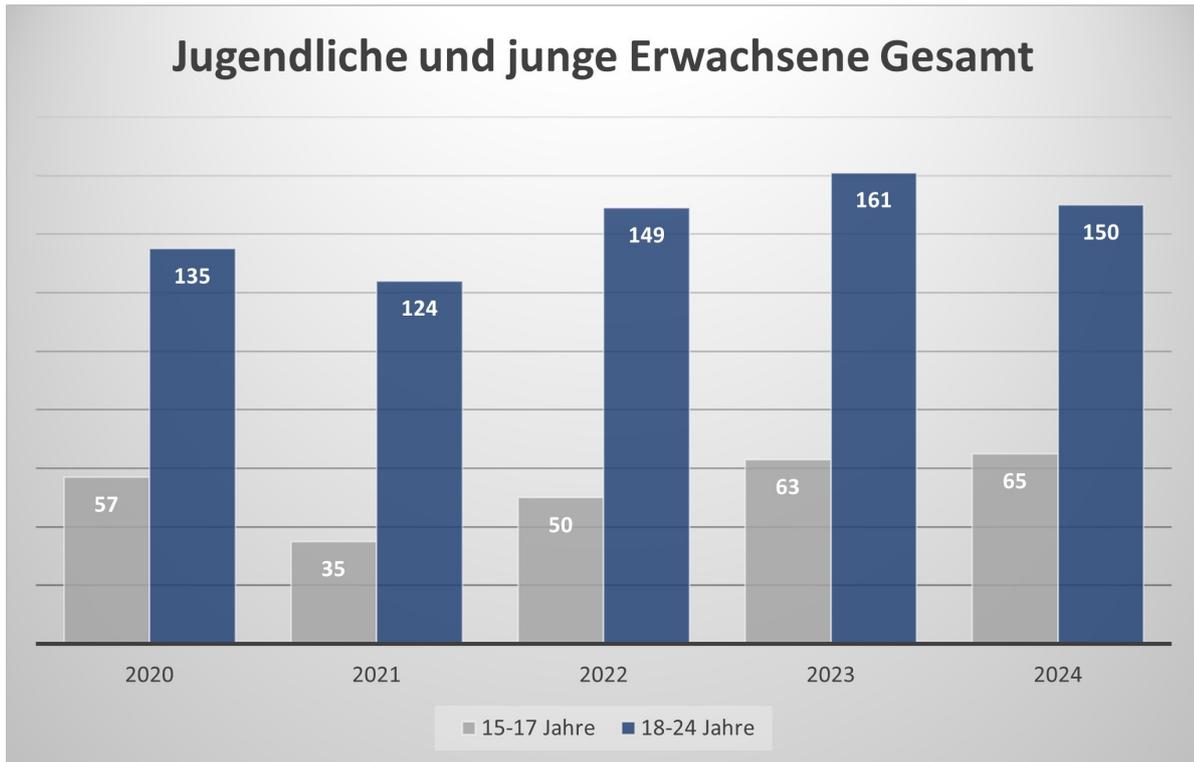
Ein 13-jähriges Kind war mit einem Elektrokleinstfahrzeug auf dem Weg zur Schule und verunfallte.

Des Weiteren ereigneten sich in diesem Zusammenhang drei Verkehrsunfallfluchten, wovon zwei bereits aufgeklärt werden konnten.

## 2.2 Jugendliche und junge Erwachsene

Bei den 15- bis 17-jährigen Jugendlichen sind im Jahr 2024 zwei mehr als noch im Vorjahr verletzt worden. Eine Steigerung von drei Prozent.

Bei den 18- bis 24-Jährigen waren es im Jahr 2024 elf weniger. Sieben Prozent weniger als im Vorjahr.

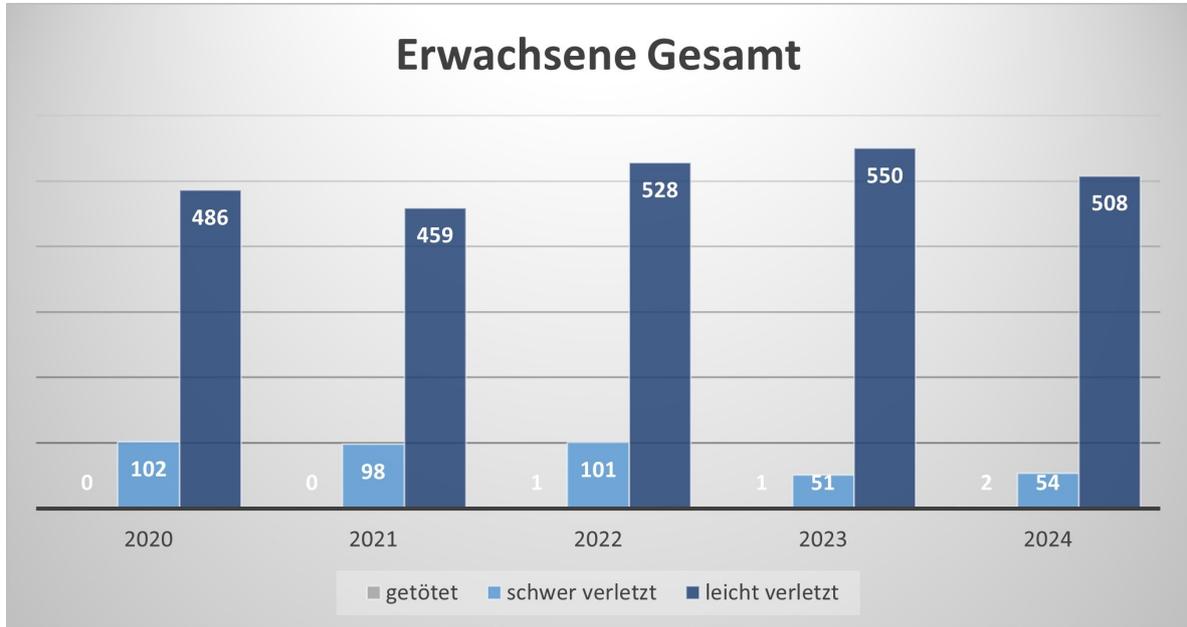


Von den insgesamt 65 Jugendlichen nahmen 52 der 15- bis 17-Jährigen aktiv am Straßenverkehr teil. Hier wurden zwölf bei der Benutzung eines E-Scooters, 20 mit motorisierten Zweirädern, zwölf Fahrradfahrer und acht Fußgänger verletzt.

Unter den 150 jungen Erwachsenen waren 118 aktiv am Straßenverkehr beteiligt. Zu den 18- bis 24-jährigen zählen 23, die mit dem E-Scooter verunglückten, elf mit motorisierten Zweirädern, 20 Radfahrer, 17 Fußgänger und 47 Autofahrer.

## 2.3 Erwachsene

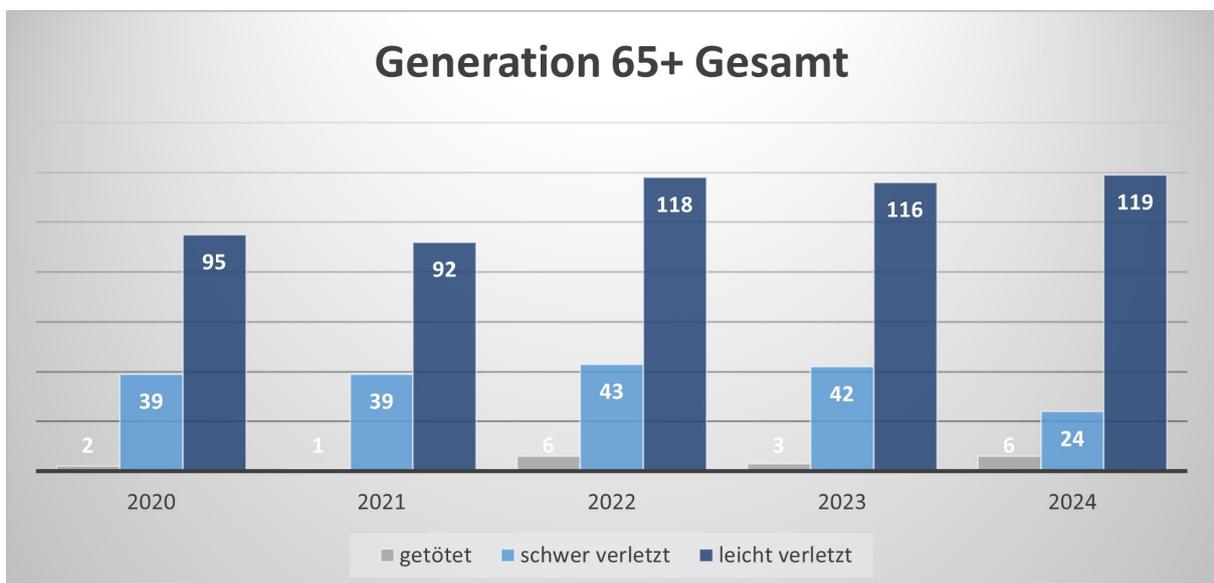
Auch wenn die Anzahl der leichtverletzten Erwachsenen zwischen 25 und 64 Jahren leicht gestiegen ist, so ist die Gesamtanzahl um 6,3 Prozent gesunken.



## 2.4 Generation 65+

Die Anzahl der im Straßenverkehr verletzten Senioren betrug im Jahr 2024 insgesamt 149. Das sind zwölf weniger als noch im Vorjahr. Trotz des **Rückgangs von 7,5 Prozent** waren sechs tödliche Ver-

kehrsunfälle und 119 Leichtverletzte im Jahr 2024 zu verzeichnen. 15 Senioren wurden bei der Fahrt mit dem Fahrrad verletzt. Im Jahr 2023 waren es noch 23.



## 2.5 Fußgänger

Im Jahr 2024 stieg die Zahl der verunfallten Fußgänger auf 136. Das sind **drei Prozent mehr** als im Jahr zuvor.

Hiervon waren 32 als Verursacher anzusehen, sieben weniger als noch im Vorjahr. Somit ein Rückgang um 17,9 Prozent.

## 2.6 Elektrokleinstfahrzeuge - EKF

Bei den Elektrokleinstfahrzeugen handelt es sich nicht um Spielzeug für Erwachsene, sondern um tatsächliche Kraftfahrzeuge. Dies ist in der „Verordnung über die Teilnahme von Elektrokleinstfahrzeugen am Straßenverkehr 1“ gesetzlich geregelt.

Insgesamt stieg die Anzahl der Verkehrsbeteiligung bei Verkehrsunfällen von 77 auf 85. Dies ist ein **Plus von zehn Prozent**.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle bei denen EKF-Fahrer als Verursacher gelten ging aber von 47 auf 42 zurück. Dies ist ein Minus von elf Prozent.

## 2.7 Fahrräder und Pedelec

In 2024 verunfallten 158 Fahrradfahrer. 139 wurden leicht verletzt und 19 schwer. Insgesamt 20 weniger als noch im Vorjahr. Dies macht einen **Rückgang von elf Prozent**. Im Bereich der Pedelec-Fahrer er-

eigneten sich 121 Unfälle. 106 Leichtverletzte, 14 Schwerverletzte und ein tödlicher Verkehrsunfall. Im vergangenen Jahr waren es nur 113, eine Steigerung um sieben Prozent.

# 3. Unfallursachen/ Präventivmaßnahmen

## 3.1 Unfallflucht

Häufig finden Verkehrsunfallfluchten im Zusammenhang mit dem ruhenden Verkehr statt, wobei die Sachschäden in der Regel gering sind.

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den Gesamtunfällen stieg auf 2.422. Das sind 63 Verkehrsunfallfluchten mehr im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einer **Steigerung von drei Prozent**.

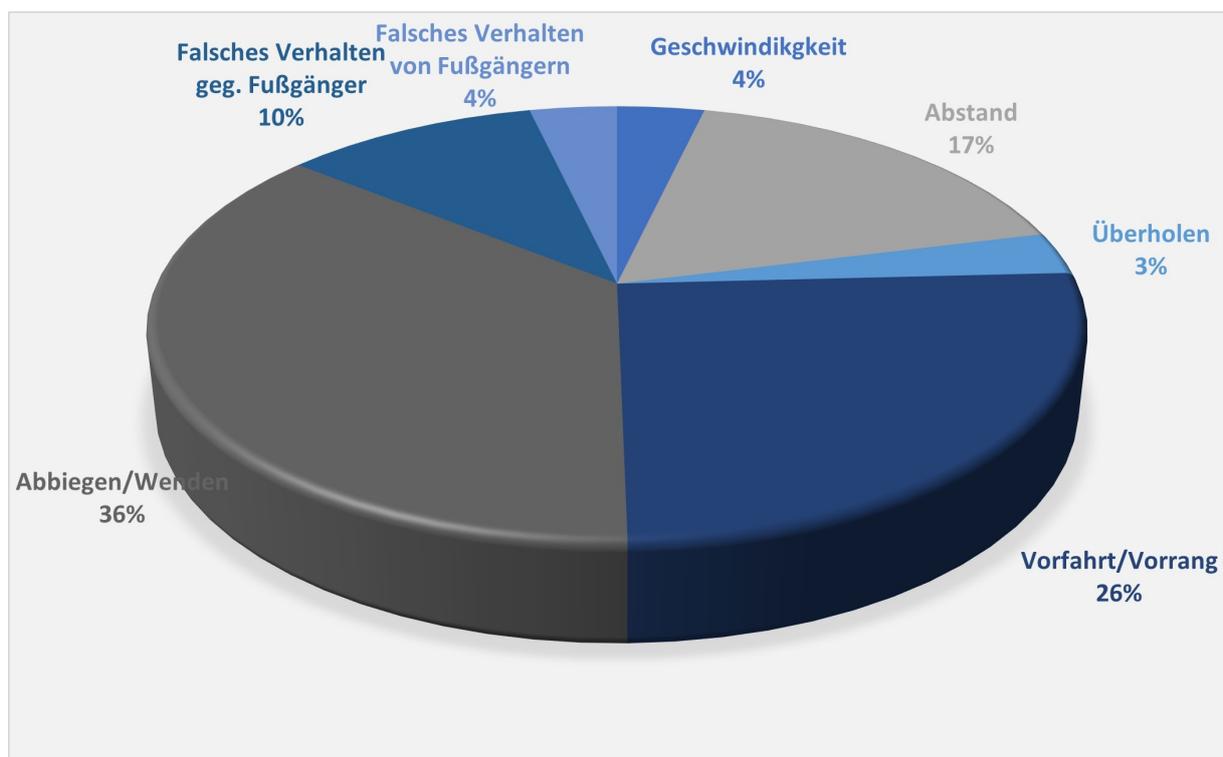
Bei dem Anteil der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sank die Anzahl um zehn, von 98 auf 88.

Die Aufklärungsquote lag insgesamt im Jahr 2024 bei 40 Prozent, für Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sogar bei 52 Prozent.

### 3.2 Unfälle unter Alkoholeinfluss und/ oder Drogen

Insgesamt registrierte die Polizei Mönchengladbach 141 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Alkohol und/ oder Drogen. Im Vergleich zum Vorjahr (146) ist dies ein **Rückgang um 0,14 Prozent**.

Der Mittelwert des Blutalkoholwertes lag bei 1,5 Promille. In den 141 Verkehrsunfällen enthalten sind 42 Verkehrsunfälle allein unter Drogeneinfluss. In 2023 waren es noch 40.



### 3.3 Hauptunfallursachen

Weitere Erhebungen der Hauptunfallursachen ergaben für den Bereich Mönchengladbach die Schwerpunkte „Abbiegen/ Wenden“ und „Vorfahrt/ Vorrang“. Auch ein stetiger Anstieg der Ursache „Abstand“ ist zu erkennen. Bei den Ursachen „Geschwindigkeit“ und „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ ist ein leichter Rückgang erkennbar. Die Ursachen „Überholen“ und „Falsches Verhalten von Fußgängern“ stieg im Jahr 2024 leicht an.

## Präventive Maßnahmen

### 3.4 Für Kinder

#### Elterntaxen

Elterntaxen — seit vielen Jahren *das* Thema an allen Schulen im Mönchengladbacher Stadtgebiet. Aus diesem Grund haben wir im letzten Jahr nicht nur im Rahmen des Verkehrsunfallpräventionsunterrichtes in der Erprobungsstufe (Jahrgangsstufen 5 und 6) die Kinder aufgeklärt, sondern haben auch mit den Eltern auf Schulpflegschaftsabenden gesprochen und diskutiert. Dabei weisen wir vor allem auf die mit Elterntaxen verbundenen Gefahren hin.

#### KIM (Kids in MG)

Auch in Sachen Verkehrsunfallprojekt „KIM“ war die Verkehrsunfallprävention in Mönchengladbach unterwegs. Drei der aufgestellten Metallfiguren mussten aufgrund von Beschädigungen durch Vandalismus und Farbschmierereien zurück ins Polizeipräsidium geholt werden. Ein neuer KIM wurde am 23. Oktober 2024 auf Wunsch der Kindergartenleitung feierlich in Giesenkirchen für die Kita Hephhalino aufgestellt. Somit stehen nun aktuell elf KIMs im Stadtgebiet.

#### Fahrradtag

Am 12. April 2024 fand zum dritten Mal der Fahrradtag auf dem Schulhof der evangelischen Grundschule Pahlkestraße statt. Anders als in den letzten Jahren beteiligten sich die Schulen Nordstraße und Waisenhausstraße an der Veranstaltung. Somit war auch die Teilnehmerzahl entsprechend hoch. Das Wetter meinte es wieder einmal gut, sodass die Kinder der vierten Klassen viel Spaß beim Parcours hatten. Dort galt es die Geschicklichkeit auf dem Fahrrad unter Beweis zu stellen. Die Schulen stellten für die Kinder, die keine eigenen Fahrräder besitzen, welche zur Verfügung. Somit kam es vor,

dass der ein oder andere das erste Mal überhaupt auf einem Fahrrad saß. Diese Aktion zeigt wieder einmal, wie wichtig die Förderung von Angeboten in diesem Bereich ist. Wir hatten dieses Mal zwei Fahrradwerkstätten vor Ort, die es Eltern und Kindern ermöglichten, die Fahrräder direkt reparieren und verkehrssicher machen zu lassen. PHK'in Stefanie Schmidt von der Verkehrssicherheitsberatung und PHK Mario Eßer vom Bezirksdienst Rheydt führten viele Gespräche mit Eltern und Kindern, kontrollierten Helme und Fahrräder und stellten Fahrradpässe aus. Eine tolle und wertvolle Zusammenarbeit der Dienststellen. Aufgrund der so erfolgreichen Umsetzung sind sich die Schulen und die Polizei einig, dass dieses Angebot in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden soll.



### 3.4 Für Kinder

#### **Lotsenschulung**

Auch 2024 ließen sich Schülerinnen und Schüler zu Verkehrshelfern ausbilden. Dank einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und der Führungsstelle der Direktion Verkehr konnte eine neue Lotsenstelle eingerichtet werden.

Aufgrund von gemeinsamen Begehungen, unter anderem mit Verantwortlichen der Stadt Mönchengladbach, war es ebenso möglich im Umkreis einiger Schulen eine Verbesserung für die Verkehrssicherheit zu erwirken. Einige Ideen sind bereits umgesetzt, so zum Beispiel die Erweiterung und Markierung der Kiss-and-Drop-Zone für die Gemeinschaftsgrundschule Pesch.

#### **Verkehrserziehung**

Auch im letzten Jahr waren die Verkehrssicherheitsberater in den Erprobungsstufen (Jahrgang 5 und 6) aller weiterführenden Schulen in Mönchengladbach aktiv unterwegs.

In insgesamt 136 Unterrichtseinheiten schulten sie etwa 4000 Schülerinnen und Schüler mit dem Verkehrsunfallpräventionsprogramm „Vorsicht-Einsicht-Rücksicht“ (VER). Dabei geht es um das eigenverantwortliche Umsetzen der bekannten Regeln im Straßenverkehr. Hinzu kamen 25 Unterrichtseinheiten zum Thema „Fahrrad“ in Theorie und Praxis an acht Schulen mit 840 Schülerinnen und Schülern.

### 3.5 Für Jugendliche und junge Erwachsene

#### Crashkurs

Die Veranstaltung Crash Kurs NRW, bei der Mitarbeitende von Polizei, Feuerwehr sowie weiterer Rettungsdienste ihre Erfahrung nach schweren Verkehrsunfällen schildern, schafft es regelmäßig, die jungen Erwachsenen als Teilnehmende zu sensibilisieren und im besten Fall sogar zu einem Umdenken zu bewegen.

Teilnehmende erfahren hier, welche tragischen und lebensverändernden Konsequenzen überhöhte Geschwindigkeit sowie der Konsum von Alkohol oder Drogen am Steuer haben können.

Im Jahr 2024 fanden 25 Termine an 15 Schulen statt. Insgesamt konnten 1.771 Teilnehmer erreicht werden.

#### Jugendgerichtshilfe

Die Polizei Mönchengladbach führte zwei Seminare mit der Jugendgerichtshilfe in der Jugendverkehrsschule an der Dessauer Straße durch.

Mit Unterstützung von Beamten des Verkehrsdienstes klärten sie die jungen Menschen, die nach Verkehrsverstößen auf Anordnung des Gerichts zur Teilnahme verpflichtet wurden, über Konsequenzen auf, die nach Begehung von Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr auf einen zukommen könnten.

Dieses Seminar, das 2021 durch die entstandene Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe erstmalig durchgeführt werden konnte, hat sich bewährt: Ohne erhobenen Zeigefinger und auf Augenhöhe ist es zum festen Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit in Mönchengladbach geworden und findet 2025 wieder zweimal statt.



### 3.6 Für Seniorinnen und Senioren

#### Pedelec 65+

In Zusammenarbeit mit der Frauengemeinschaft und Kollegen aus der KPB Viersen fand 2024 die erste geschlossene Pedelec-Veranstaltung in Mönchengladbach statt. An dieser nahmen insgesamt 50 Seniorinnen und Senioren teil. Der Veranstaltungstag begann mit einem theoretischen Part, während dem die Teilnehmenden nicht nur auf den aktuellen rechtlichen Stand gebracht wurden, sondern auch ihre Fragen und Erfahrungen einbringen konnten. Im Anschluss daran erhielten die Seniorinnen und Senioren hilfreiche Tipps rund um das sichere Fahren.

Der praktische Teil beinhaltete unter anderem einen Parcours, der verschiedene Verkehrssituationen simulierte, um das sichere Fahren zu üben. Zudem wurden die Fahrräder und Helme gemeinsam auf ihre Sicherheit überprüft.

#### Rollator-Tag

Die Verkehrssicherheitsberater begleiteten den Rollator-Tag der NEW auf der Hindenburgstraße am 20. September 2024. Aufgrund der großen polizeilichen Präsenz konnten zahlreiche Bürgeranfragen beantwortet und die NEW tatkräftig unterstützt werden.

Zudem konnten viele kleine Give-Aways an die zahlreich Senioren und Seniorinnen ausgeteilt werden, welche zur Verbesserung der Sichtbarkeit an Rollatoren beitragen.



Herausgeber:  
Polizeipräsidium Mönchengladbach  
Krefelder Straße 555  
41066 Mönchengladbach

V.i.S.d.P  
Melanie Brandtner  
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Text, Tabellen und Diagramme:  
Direktion Verkehr  
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Fotos:  
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Grafik – Bildbearbeitung – Layout:  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Polizeipräsidium Mönchengladbach

Druck:  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Polizeipräsidium Mönchengladbach

**Polizeipräsidium Mönchengladbach**  
**Direktion Verkehr**  
**Krefelder Straße 555**  
**41066 Mönchengladbach**  
**Telefon: 02161 29-0**  
**Telefax: 02161 29-20149**

<https://moenchengladbach.polizei.nrw>

[Poststelle.Moenchengladbach@polizei.nrw.de](mailto:Poststelle.Moenchengladbach@polizei.nrw.de)

[DVFuest.Moenchengladbach@polizei.nrw.de](mailto:DVFuest.Moenchengladbach@polizei.nrw.de)